



Heilig Kreuz Kamen

Katholische Pfarrgemeinde

# Pfarnachrichten



Samstag, 17. Januar – Sonntag, 01. März 2026

# INHALT

**2**

## Rückblicke

- Eine adventliche Leine der Hoffnung in unseren Kirchen!
- „Licht von „Licht von Bethlehem – Sei Friedensstifter\*in!“
- Begehrter Adventskalender

**7**

Botschaft „Urbi et Orbi“

**10**

go4peace

**12**

Sibolga

**14**

Gottesdienstordnung

**18**

Rück-und Ausblick Pastoraltransformation

**21**

Konstituierende Sitzung des Kirchenvorstandes

**22**

Sternsingeraktion

**23**

Messdiener

**24**

KiTas

**26**

Veranstaltungen

Sie sind herzlich eingeladen!

**28**

Stellenanzeige

**29**

Terminkalender

**31**

unsere Hilfsangebote

**32**

Kompakt - alles Wichtige

# Eine adventliche Leine der Hoffnung in unseren Kirchen

Wir haben Sie in der Zeit des Advent eingeladen, sich die Frage zu stellen:

**Was hat mir in den letzten Wochen / Monaten Hoffnung gegeben?**

Auf den folgenden Kärtchen finden sich diese persönlichen Hoffnungslichter, die uns daran erinnern, dass selbst in herausfordernden Zeiten Mut, Zuversicht und Freude leuchten können. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie, was anderen in den letzten Wochen Hoffnung geschenkt hat.

*Manchmal treffe ich Menschen im Alltag, die ich vorher nicht kannte und plötzlich werden daraus Begegnungen voller tiefer Verbundenheit.*

*Wenn ich mit Jesus voller Vertrauen spreche, find ich immer wieder Frieden.*

*Das Gebet!  
Kleine Lichtblicke sind Hoffnungssterne, die mich immer wieder begleitet haben! Danke!*



Singen!

Mir hat Hoffnung  
gegeben,  
bei der Romfahrt  
gläubige Jugendliche aus  
der ganzen Welt  
zu treffen.

In den letzten Monaten ist mein  
Onkel schwer erkrankt. Er und mein  
Vater hatten immer ein sehr  
schwieriges Verhältnis.  
In der Not meines Onkels sind die  
beiden eng zusammengewachsen und  
freuen sich auf ihre gemeinsamen  
Stunden. Sie suchten gemeinsam  
Lösungen und freuen sich an ihrer  
Zeit zusammen. Das hat mir viel  
Hoffnung gegeben.

Das mein Hund wieder  
gesund geworden ist  
und die Nacht in der  
Klinik überlebt hat.  
Dank sei dem Herrn!

Das gemeinsame  
Gebet mit anderen für  
den  
Frieden!

Mir hat Hoffnung  
gegeben,  
dass Mama & Papa  
da sind!

Die kleinen Wunder,  
die ich täglich erlebe  
in der Natur und mit  
Menschen

Die Begegnung mit einer  
befreundeten Ordensschwester,  
in der sie vom Tod ihres Vaters  
erzählte. Während sie für ihn den  
Pfingsthymnus sang, haucht er  
seinen Atem aus.  
Und dann erklangen die  
Pfingstglocken einer Kirche,  
denn es war  
Pfingstsonntagmorgen.

Gute Menschen sind wie Sterne.  
Sie weisen den Weg auch in  
dunkelster Nacht.  
Sie sind für andere da – unauffällig,  
hilfsbereit, bescheiden. Gute  
Menschen sind große Menschen. Sie  
sehen mit dem Herzen.



Es war die Begegnung mit einer jungen muslimischen Lehrerin, in der sich in der Arbeit für Jugendliche „Friedensinseln“ ereigneten, auf denen sie Dinge anvertraut haben, die sie noch nie erzählt haben..

Die letzte Zeit war eine sehr schwere Zeit für mich.  
Doch zu wissen, dass Gott immer bei mir ist und ihn auch in anderen Menschen zu sehen hat mir unglaublich viel Hoffnung gegeben.

Das Gebet. Die heilige Messe. Das Vertrauen auf Gott. Die Kleinen oder größeren Probleme, die der Herr gelöst hat. Gott ist Liebe.

Hoffnung gibt mir zu wissen, dass Gott immer bei uns ist. Er zeigt sich uns in der Liebe, die wir von anderen Menschen bekommen, selbst in den schwierigsten Zeiten ist man nie allein.

Mein Kind, das mir unendlich viel Liebe schenkt und mich so annimmt, wie ich bin, gibt mir ganz viel Hoffnung in meinem Leben.

Hoffnung – das heißt für mich, Menschen haben mir ihr Leid erzählt.

Meine Eltern haben mir in letzter Zeit viel Hoffnung gegeben und mich immer unterstützt und auch ermutigt weiter zu machen. Sie haben mich so angenommen, wie ich bin.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden, die ihre persönlichen Hoffnungslichter mit uns geteilt haben!



# „Licht von Bethlehem – Sei Friedensstifter\*in!“



Es kann noch so dunkel sein, das Licht der kleinsten Kerze ist stärker als die Dunkelheit. – Diese Erfahrung durften 15 vorrangig Jugendliche erneut am Vorabend des Heiligen Abends, am Dienstag dem 23.12., in Kamen, Methler und Umgebung machen.

Sie hatten sich aufgemacht, das Licht von Bethlehem in sechs kleinen Gruppen über 120 Türschwellen zu Menschen zu bringen, die darum gebeten hatten.

*„Ich find das so bewegend, immer wenn wir geschellt haben und die Leute die Tür öffnen und uns mit dem Licht in der Hand sehen, dann huscht jedes Mal ein Lächeln über ihr Gesicht.“* Sagte eine der Jugendlichen.

Im gemeinsamen Gespräch verstanden wir:

Wer eine Kerze in der Hand hält, kann keine Waffe bei sich haben. Das Licht dieser Kerze – am Licht in Bethlehem entzündet – entwaffnet und lässt den Raum unter uns Menschen sofort mit Freude und Frieden erfüllt sein. – Über 750 € bekamen wir für unsere Besuche geschenkt.

Sie sind für die Familie von Wessam, der kurz vor Weihnachten bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben kam. „Wie gut, dass ihr diesen Weg der Trauer mitgeht“, hörten wir, wenn wir besprachen, wofür das Geld verwendet würde.

## Das Licht strahlt in der Finsternis!

Meinolf Wacker



# Begehbare Adventskalender

Der begehbare Adventskalender in Kamen Methler wurde in diesem Jahr mit großer Begeisterung angenommen. An jedem Tag der Adventszeit öffneten die jeweiligen Gastgeber\*innen ein Fenster mit der passenden Tageszahl. Ein kleines, liebevoll gestaltetes Programm lud zum Innehalten, Begegnen und gemeinsamen Erleben ein.

Zu jedem Adventsfenster kamen zahlreiche Besucher\*innen zusammen. Durch die abwechslungsreichen Fenster wurde jeder Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Ein herzlicher Dank gilt allen Gastgeber\*innen, die sich mit großem Engagement und viel Liebe zum Detail eingebracht haben.

Sogar der WDR berichtete am 05. Dezember 2025 in der „Lokalzeit live: Der Westen im Weihnachtsfieber“ über eines der Adventsfenster.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Adventszeit und sind gespannt auf die neuen Fenster, die wieder gemeinsam erlebt werden können.

Monika Köhn



Rückblick auf den  
Adventskalender 2025



# Botschaft „Urbi et Orbi“ von Papst Leo XIV., Weihnachten, 25.12.2025



Papst Leo XIV. - Weihnachtsbotschaft und Segen „Urbi et orbi“ von der Loggia des Petersdomes (25. Dezember 2025)  
Copyright: Deutsche Bischofskonferenz / Jessica Krämer

Liebe Brüder und Schwestern,

»Freut euch im Herrn, heute ist uns der Heiland geboren. Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen.« (Eröffnungsvers der Messe in der Heiligen Nacht). So erklingt es in der Liturgie der Heiligen Nacht, und so gibt die Kirche die Botschaft von Betlehem wieder: Das Kind, das von der Jungfrau Maria geboren wurde, ist Christus, der Herr, den der Vater gesandt hat, um uns aus Sünde und Tod zu erlösen. Er ist unser Friede, er, der Hass und Feindschaft mit der barmherzigen Liebe Gottes überwunden hat. Deshalb ist »der Geburtstag des Herrn der Geburtstag des Friedens« (Hl. Leo der Große, Sermo 26).

Jesus wurde in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz für ihn war. Als er auf die Welt kam, wickelte ihn seine Mama Maria »in Windeln und legte ihn in eine Krippe« (vgl. Lk 2,7). Der Sohn Gottes, durch den alles geschaffen wurde, findet keine Aufnahme, und seine Wiege ist eine armselige Futterkrippe für Tiere.

Das ewige Wort des Vaters, das die Himmel nicht fassen können, wollte auf diese Weise in die Welt kommen. Aus Liebe wollte es von einer Frau geboren werden, um unser Menschsein zu teilen; aus Liebe hat es Armut und Ablehnung auf sich genommen und sich mit den Ausgestoßenen und

Ausgeschlossenen identifiziert.

Bereits bei der Geburt Jesu zeichnet sich die grundlegende Entscheidung ab, die das gesamte Leben des Sohnes Gottes bis zu seinem Tod am Kreuz bestimmen wird: die Entscheidung, nicht uns die Last der Sünde tragen zu lassen, sondern sie selbst für uns zu tragen, sie auf sich zu nehmen. Das konnte nur er tun. Aber gleichzeitig hat er auch gezeigt, was nur wir tun können, nämlich jeweils unseren Teil der Verantwortung zu übernehmen. Ja, denn Gott, der uns ohne unser Zutun erschaffen hat, kann uns nicht ohne unser Zutun retten (vgl. Hl. Augustinus, Sermo 169, 11.13), das heißt ohne unseren freien Willen zur Liebe. Wer nicht liebt, wird nicht gerettet, er ist verloren. Und wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht (vgl. 1 Joh 4,20).

*Schwestern und Brüder, dies ist der Weg des Friedens: die Verantwortung. Wenn jeder von uns – auf allen Ebenen –, anstatt andere zu beschuldigen, zuerst seine eigenen Fehler erkennen und Gott um Vergebung bitten würde und sich gleichzeitig in die Lage der Leidenden versetzen und sich mit den Schwachen und Bedrängten solidarisieren würde, dann würde sich die Welt verändern.*

Jesus Christus ist unser Friede, vor allem weil er uns von der Sünde befreit, und dann weil er uns den Weg weist, wie wir die Konflikte überwinden können, alle Konflikte, von den zwischenmenschlichen bis zu den internationalen. Ohne ein von Sünden befreites Herz, ein versöhntes Herz, können wir nicht friedliche Menschen und Friedensstifter sein. Deshalb wurde Jesus in Betlehem geboren und starb er am Kreuz: um uns von der Sünde zu befreien. Er ist der Erlöser. Mit seiner Gnade können und müssen wir alle unseren Teil dazu beitragen, dass Hass, Gewalt und Zwietracht abgelehnt und Dialog, Friede und Versöhnung praktiziert werden.

An diesem Festtag möchte ich allen Christen einen herzlichen und väterlichen Gruß senden, insbe-



sondere denen, die im Nahen Osten leben, denen ich kürzlich auf meiner ersten Apostolischen Reise begegnen wollte. Ich habe ihre Ängste vernommen und kenne gut ihr Gefühl der Ohnmacht angesichts der Machtverhältnisse, unter denen sie leiden. Das Kind, das heute in Betlehem geboren wird, ist derselbe Jesus, der sagt: »Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt! In der Welt seid ihr in Bedrängnis, aber habt Mut: Ich habe die Welt überwunden!« (Joh 16,33).

Von ihm erbitten wir Gerechtigkeit, Frieden und Stabilität für den Libanon, für Palästina, Israel und Syrien, und vertrauen dabei auf diese göttlichen Worte: »Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein und der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer« (Jes 32,17).

Dem Friedensfürsten vertrauen wir den gesamten europäischen Kontinent an und bitten ihn, er möge ihm weiterhin einen Geist der Gemeinschaft und Zusammenarbeit verleihen, damit er seinen christlichen Wurzeln und seiner Geschichte treu bleiben und solidarisch und gastfreundlich gegenüber den Bedürftigen sein kann. Wir beten besonders für das leidende ukrainische Volk: Möge das Dröhnen der Waffen verstummen und mögen die beteiligten Parteien, unterstützt durch das Engagement der internationalen Gemeinschaft, den Mut finden, einen ehrlichen, direkten und respektvollen Dialog zu führen.

Bitten wir das Kind von Betlehem um Frieden und Trost für die Opfer aller gegenwärtigen Kriege in der Welt, insbesondere der in Vergessenheit geratenen, und für alle, die unter Ungerechtigkeit, politischer Instabilität, religiöser Verfolgung und Terrorismus leiden. Ich denke dabei besonders an unsere Brüder und Schwestern im Sudan, im Südsudan, in Mali, Burkina Faso und in der Demokratischen Republik Kongo.

In diesen letzten Tagen des Heiligen Jahrs der Hoffnung bitten wir den menschgewordenen Gott für die geliebte Bevölkerung von Haiti, dass jede Form von Gewalt im Land ein Ende findet und sie

auf dem Weg des Friedens und der Versöhnung vorankommen möge.

Das Jesuskind inspiriere die politisch Verantwortlichen in Lateinamerika, damit bei der Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen dem Dialog zum Wohl aller Raum gegeben wird und nicht ideologischen und parteiischen Vorurteilen.

Wir bitten den Friedensfürsten, er möge Myanmar mit dem Licht einer versöhnten Zukunft erfüllen: Er gebe den jungen Menschen wieder Hoffnung, er führe das gesamte burmesische Volk auf den Weg des Friedens und stehe denen bei, die obdachlos sind und ohne Sicherheit und ohne Vertrauen in die Zukunft leben.

Wir bitten ihn, dass die alte Freundschaft zwischen Thailand und Kambodscha wiederhergestellt wird und dass die beteiligten Parteien sich weiterhin für Versöhnung und Frieden einsetzen.

Wir vertrauen ihm auch die Völker Südasiens und Ozeaniens an, die von den jüngsten verheerenden Naturkatastrophen schwer heimgesucht wurden, welche ganze Bevölkerungsgruppen hart getroffen haben. Angesichts dieser Notlagen lade ich alle ein, sich weiter entschieden und gemeinsam für die Leidenden zu engagieren.

Liebe Brüder und Schwestern,

in der Dunkelheit der Nacht »kam das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, in die Welt« (Joh 1,9), aber »die Seinen nahmen ihn nicht auf« (Joh 1,11). Lassen wir uns nicht von der Gleichgültigkeit gegenüber den Leidenden besiegen, denn Gott ist unser Elend nicht gleichgültig.

Indem er Mensch wird, nimmt Jesus unsere Schwachheit auf sich, er versetzt sich in jeden von uns hinein: in diejenigen, die nichts mehr besitzen und alles verloren haben, wie die Bewohner von Gaza; in diejenigen, die unter Hunger und Armut leiden, wie das jemenitische Volk; in diejenigen, die aus ihrer Heimat fliehen, um anderswo eine Zukunft zu suchen, wie die vielen Flüchtlinge und



Migranten, die das Mittelmeer überqueren oder den amerikanischen Kontinent durchqueren; in diejenigen, die ihre Arbeit verloren haben und in die, die Arbeit suchen, wie so viele junge Menschen, die Schwierigkeiten haben, eine Anstellung zu finden; in diejenigen, die ausgebeutet werden, wie die viel zu vielen unterbezahlten Arbeitnehmer; in diejenigen, die im Gefängnis sitzen und oft unter menschenunwürdigen Bedingungen leben.

...  
Öffnen wir an diesem heiligen Tag unser Herz für unsere Brüder und Schwestern in Not und Leid. Damit öffnen wir es auch für das Jesuskind, das uns mit seinen offenen Armen empfängt und uns seine Göttlichkeit offenbart: »Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden« (Joh 1,12).



Christmette am Heiligen Abend aus dem Petersdom in Rom mit Papst Leo XIV.  
(24. Dezember 2025)

Copyright: Deutsche Bischofskonferenz / Jessica Krämer

In wenigen Tagen endet das Heilige Jahr. Die Heiligen Pforten werden geschlossen, aber Christus, unsere Hoffnung, bleibt immer bei uns! Er ist die immer offene Tür, die uns Zugang zum göttlichen Leben gewährt. Das ist die frohe Botschaft dieses Tages: Das Kind, das geboren wurde, ist der menschengewordene Gott; er kommt nicht, um zu verurteilen, sondern um zu retten; sein Erscheinen ist nicht flüchtig, er kommt, um zu bleiben und sich selbst zu schenken. In ihm wird jede Wunde wieder heil und jedes Herz findet Ruhe und Frieden. »Der Geburtstag des Herrn ist der Geburtstag des Friedens«.

Allen wünsche ich von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Aus dem Vatikan, am 25. Dezember 2025

LEO XIV.



# Weihnachten – mitten im Alltag

„Die Begegnung mit einer jungen engagierten muslimischen Lehrerin klang noch nach in mir.

Wir hatten gemeinsam eine sehr lebendige Erfahrung mit ihrer Klasse 7 machen können. „Das war eine echte Friedensinsel, die wir erlebt haben!“ ließ sie mich wissen.



Wenige Tage später schrieb sie: „Ich wollte die Welt im großen Stil verändern und dachte, dass ich Großes auf die Beine stellen muss, bis ich erkannt habe, dass die große Veränderung im Kleinen beginnt - in der Begegnung mit Kindern, Jugendlichen.

So habe ich mein Glück gefunden.

Wir bauen diese Brücken gemeinsam, alle zusammen, in unseren Klassen, in unseren Gemeinden, auf der Straße, wenn wir uns einfach nur anlächeln und grüßen.“ Später durfte ich lesen: „Mit muslimischen Freunden haben wir uns zu Weihnachten beschenkt.

Die Aufgabe war, zu benennen, welche schönen Namen Gottes ich in meinem Gegenüber sehe. Und weißt du, wenn ich – nach unserer gemeinsamen Erfahrung an meiner Schule mit dir - an dich denke, dann sehe ich Gottes Barmherzigkeit und Güte ‚al-rauf‘, seine Sanftmut ‚al-latif‘, seine Stärke und Würde ‚al-aziz‘.

Wenn wir Gottes Namen so widerspiegeln in unseren Begegnungen, wird die Welt zu einem schönen Ort.“

## navi4life – ein Blick in den Kalender bis Sommer 2026

„Steh auf und geh los!“ ermutigt Finnja im ersten Monatsimpulsvideo des Jahres 2026. Beim Blick in den navi4life-Kalender ist das wirklich angesagt, denn vielfältige Begegnungen stehen an, die vorbereitet sein wollen. Ein Treffen mit Jugendlichen des Dekanates Höxter steht Anfang März auf dem Programm und die Neugefirmten des letzten Jahres des Dekanates Höxter sind im Sommer zu zwei Treffen ins Jugendhaus Hardehausen eingeladen. Dann heißt es mit unserem Vertiefungsmodul „Entscheide dich, glücklich zu sein!“

Zudem wird go4peace mit dem Erlebnisparkours „navi4life – Navigier dich ins Leben!“ vom 13. – 17. Mai auf der Kirchenmeile des Katholikentages in Würzburg stehen, im Sommer dann vom 25. Juli bis zum 02. August erneut während der Liboritage am Domturm von Paderborn. Und mittendrin wird am 26. Juni in Paderborn gefeiert. Denn dann geht der



Blick zurück ins Jahr 1996, als die ersten jungen Menschen in das zerstörte Bosnien aufbrachen, um – so das damalige Motto - ihre „Hände für den Frieden“ zu geben. 30 Jahre Friedensarbeit – das werden wir feiern. Hat uns der Weg in all den Jahren zu jungen Menschen aus ganz Europa



geführt, steht uns nun mit der App „navi4life“ ein echter game-changer ins Haus. Wir entwickeln gerade – unterstützt von einer internationalen Stiftung – eine vielsprachige App, die jungen Menschen – wie die Logbücher – eine Hilfe sein kann, in die Einmaligkeit ihres Lebens zu finden und sich selbst navigieren zu lernen. Diese App wird ab Sommer 26 weltweit downloadbar sein. Wir sind gespannt, welche Horizonte sich uns da öffnen werden, haben wir doch im vergangenen Jahr bei einem Treffen zu digitaler Jugendpastoral in Madrid vielfältige Kontakte weltweit knüpfen können.

Neben all diesen außergewöhnlichen Großveranstaltungen und Großprojekten wartet viel Alltagsarbeit auf uns. Wir werden mit navi4life an der Gesamtschule, Realschule und der Schule am Koppelteich hier in Kamen unterwegs sein. Weiterhin – schon fest geplant mit den verschiedenen Modulen – am Evangelischen Gymnasium in Meinerzhagen, am Immanuel-Kant-Gymnasium in Dortmund, am Ursulinen-Gymnasium in Attendorn, sowie auf der Campus-Akademie der Katholischen Akademie Schwerte. Weitere Schulen – vorrangig Gesamtschulen – sind in Planung.

Und dann geht unser Blick noch nach Polen, Bosnien-Herzegowina und in die Schweiz. So wird zu Beginn dieses neuen Jahres das Logbuch 1 „Mein Leben – windschief und glänzend“ in

polnischer Sprache in Druck gehen, wenige Monate später dann wird es in Bosnien in kroatischer Sprache erscheinen und die französische Sprache ist durch lebendige Kontakte in die Schweiz auch schon avisiert. Online-Veranstaltungen mit navi4life sind geplant mit der Jugendabteilung des Ordinariates Dresden und mit der Uni „Miséricorde“ in Fribourg.

Und wenn Sie unseren neusten Abreiß-Block „navi4life“ gern geschenkt bekommen möchten, melden Sie sich im Pfarrbüro Heilig Kreuz Kamen. Mit diesem Kalender wird jeder entdecken, dass er einmalig ist und die QR-Codes zu den Monatsimpulsen bietet er auch. Viel Mut, Kreativität und Energie für das neue Jahr! Navi4life – navigier dich ins Leben ... denn wir haben nur das eine!



# Sibolga

## Situation auf Sumatra nach der schweren Flut

Am 25.11.2025 wurde das Missionsgebiet Sibolga auf Sumatra von einem schweren Unwetter mit sintflutartigen Regenfällen heimgesucht. In kürzester Zeit verloren tausende Menschen ihr Zuhause und ihr gesamtes Hab und Gut.



Hunderte Menschen kamen in den Fluten ums Leben.

Die Berichte und Bilder aus der Region machen betroffen und lassen uns das Ausmaß der Not erahnen. Viele Familien stehen vor dem Nichts und sind dringend auf Hilfe angewiesen. Als Kirchengemeinde fühlen wir uns mit den Betroffenen verbunden und möchten durch Spenden und Gebet ein Zeichen der Solidarität setzen.

### Pater Johannes schreibt in seinem Weihnachtsbrief:

„Noch nie habe ich auf unserer Insel Nias solche Regengüsse erlebt. ( Pater Johannes ist als Missionar seit über 50 Jahren auf der Insel Nias tätig).

"O Heiland reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf. ... Reiß ab vom Himmel Tür und Tor, reiß ab, wo Schloß und Riegel vor. ... Ihr Wolken brecht und regnet aus ..."

Zugleich denken wir an unsere Regierenden, welche die Urwälder von Sumatra verkauft haben, und die nun durch riesige Ölpalmplantagen ihren Reichtum horten.“

### Schwester Evelyn berichtet aus dem Missionsgebiet:

„Die schweren Überschwemmungen in Sumatra haben viele Familien gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen.

In diesem Jahr feierten sie Weihnachten nicht in einer Kirche, sondern in einem Notzelt des Flüchtlingslagers.

Ein Kapuzinerpater sowie mehrere Franziskane-rinnen begleiteten die Geflüchteten an Heiligabend.

Ein kleiner Weihnachtsbaum mit einfachen Lichtern und ein provisorischer Altar verliehen der Feier eine stille Würde. Regen und Wind machten die Nacht kühl, doch die Schwestern brachten Wärme, indem sie den Kindern rote Weihnachtsmützen schenkten und ihnen ein Lächeln zurückgaben.



Am Morgen des 25. Dezembers kehrten die Schwestern und einige Kapuziner ins Lager zurück, um mit den Kindern zu singen, zu tanzen und zu spielen.

Die fröhlichen Stimmen der Kinder erfüllten das Lager und brachten für einen Moment Leichtigkeit in eine Zeit voller Unsicherheit. Für viele Eltern war dieses Lachen ein Zeichen neuer Hoffnung. Diese Weihnachtsfeier im Flüchtlingszelt zeigte



eindrucksvoll, dass die Botschaft von Liebe, Nähe und Solidarität gerade in Zeiten der Not besonders spürbar wird“.



Die Franziskanerinnen  
am 25.11.25 auf dem  
Weg von der Kirche zum  
Kloster

Von Herzen danke ich Ihnen allen für Ihre Solidarität, für jede Spende und für jedes Gebet. Ihre Hilfe hat Hoffnung geschenkt – dort, wo Verzweiflung und Not nach der Flut alles zu erdrücken drohten. Nur durch Ihr Mitgefühl und Ihre Unterstützung konnte das Leid ein wenig gelindert werden.

Bis heute sind 23.410 € für die Flutopfer eingegangen.

**Doch die Not ist noch lange nicht vorbei.**

**Es regnet weiter!**

Ich bitte Sie von Herzen: Bleiben Sie dem Missionsgebiet weiterhin verbunden. Diese Menschen haben alles verloren und sind weiterhin auf unsere Hilfe, unsere Nähe und unser Gebet angewiesen.

Jede Geste zählt. Jeder Beitrag schenkt Hoffnung. Vergelt's Gott für Ihre Solidarität und Ihr offenes Herz.

Herzlichst  
Ihre/Eure

Marianne Telgmann



Sie können Spenden auf das folgende Konto überweisen:

**Sibolga Spendenkonto**

Stichwort: Hilfe für Sibolga

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei Heilig Kreuz

IBAN: DE07 3706 0193 1055 0680 26

BIC: GENODED1PAX

Bei Spenden bis 300 Euro reicht es, wenn Sie einen Kontoauszug der Lohnsteuererklärung beilegen, Spendenquittungen für Barspenden oder für Beträge über 300 Euro werden auf Wunsch ausgestellt.

Geben Sie dazu bitte ihre vollständige Adresse an.



**Gottesdienste der kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz vom 17. Januar bis 1. März**

---

**Samstag, 17. Januar 2026**

18:30 Uhr      Hl. Familie                      **Die Vorabendmesse in der Pfarrei Hl. Kreuz entfällt**

---

**Sonntag, 18. Januar 2026**

**2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

09:30 Uhr      St. Marien                      **Wort-Gottes-Feier**

11:00 Uhr      Hl. Familie                      **Wort-Gottes-Feier**

**Kollekte zum Wochenende: für die Familienseelsorge**

---

**Mittwoch, 21. Januar 2026**

11:00 Uhr      Haus Volkermann              **Wort-Gottes-Feier für die Bewohner des Hauses Volkermann**

17:00 Uhr      Hl. Familie                      **Fatima-Rosenkranzgebet**

---

**Donnerstag, 22. Januar 2026**

08:00 Uhr      Hl. Familie                      **Schulgottesdienst**

---

**Freitag, 23. Januar 2026**

09:00 Uhr      Hl. Familie                      **Hl. Messe in der Pfarrei Hl. Kreuz**

---

**Samstag, 24. Januar 2026**

17:45 Uhr      Hl. Familie                      **Beichte**

18:30 Uhr      Hl. Familie                      **Vorabendmesse in der Pfarrei Hl. Kreuz**

---

**Sonntag, 25. Januar 2026**

**3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

09:30 Uhr      St. Marien                      **Hl. Messe**

11:00 Uhr      Hl. Familie                      **Hl. Messe**

12:30 Uhr      Hl. Familie                      **Tauffeier für die Gemeinde Hl. Kreuz**

**Kollekte zum Wochenende: Für die Kirchenrenovierung**

---

**Dienstag, 27. Januar 2026**

**Julian, Bischof von Le Mans**

09:00 Uhr      Hl. Familie                      **Hl. Messe**

---

**Mittwoch, 28. Januar 2026**

17:00 Uhr      Hl. Familie                      **Fatima-Rosenkranzgebet**

---

**Donnerstag, 29. Januar 2026**

09:00 Uhr      St. Marien                      **Hl. Messe**

---

**Freitag, 30. Januar 2026**

09:00 Uhr      Hl. Familie                      **Hl. Messe in der Pfarrei Hl. Kreuz**

---

**Samstag, 31. Januar 2026**

18:30 Uhr      Hl. Familie                      **Vorabendmesse in der Pfarrei Hl. Kreuz**



---

**Sonntag, 01. Februar 2026****4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

|           |             |                                                                |
|-----------|-------------|----------------------------------------------------------------|
| 09:30 Uhr | St. Marien  | <b>Hl. Messe mit Kerzenweihe u. Spendung des Blasiussegens</b> |
| 11:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Hl. Messe mit Kerzenweihe u. Spendung des Blasiussegens</b> |

**Kollekte zum Wochenende: für die Diasporaseelsorge**

---

**Mittwoch, 04. Februar 2026**

|           |                 |                                                                                    |
|-----------|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 10:30 Uhr | H.a.Koppelteich | <b>Wort-Gottes-Feier für die Bewohner des Seniorenzentrums Haus am Koppelteich</b> |
| 10:30 Uhr | Peter u. Paul   | <b>Wort-Gottes-Feier</b>                                                           |
| 17:00 Uhr | Hl. Familie     | <b>Fatima-Rosenkranzgebet</b>                                                      |

---

**Donnerstag, 05. Februar 2026**

|           |             |                          |
|-----------|-------------|--------------------------|
| 08:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Schulgottesdienst</b> |
|-----------|-------------|--------------------------|

---

**Samstag, 07. Februar 2026**

|           |             |                                                            |
|-----------|-------------|------------------------------------------------------------|
| 10:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Kirchen u. Orgelführung für die Erstkommunionkinder</b> |
| 17:45 Uhr | Hl. Familie | <b>Beichte</b>                                             |
| 18:30 Uhr | Hl. Familie | <b>Vorabendmesse in der Pfarrei Hl. Kreuz</b>              |

---

**Sonntag, 08. Februar 2026****5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

|           |             |                  |
|-----------|-------------|------------------|
| 09:30 Uhr | St. Marien  | <b>Hl. Messe</b> |
| 11:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Hl. Messe</b> |

**Kollekte zum Wochenende: Für die Pfarrgemeinde**

---

**Mittwoch, 11. Februar 2026**

|           |             |                               |
|-----------|-------------|-------------------------------|
| 17:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Fatima-Rosenkranzgebet</b> |
|-----------|-------------|-------------------------------|

---

**Donnerstag, 12. Februar 2026**

|           |            |                  |
|-----------|------------|------------------|
| 09:00 Uhr | St. Marien | <b>Hl. Messe</b> |
|-----------|------------|------------------|

---

**Freitag, 13. Februar 2026**

|           |             |                                           |
|-----------|-------------|-------------------------------------------|
| 09:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Hl. Messe in der Pfarrei Hl. Kreuz</b> |
|-----------|-------------|-------------------------------------------|

---

**Samstag, 14. Februar 2026**

|           |             |                                               |
|-----------|-------------|-----------------------------------------------|
| 18:30 Uhr | Hl. Familie | <b>Vorabendmesse in der Pfarrei Hl. Kreuz</b> |
|-----------|-------------|-----------------------------------------------|

---

**Sonntag, 15. Februar 2026****6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

|           |             |                                                   |
|-----------|-------------|---------------------------------------------------|
| 09:30 Uhr | St. Marien  | <b>Hl. Messe zusammen mit der Kita St. Marien</b> |
| 11:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Hl. Messe</b>                                  |

**Kollekte zum Wochenende: für die Caritas**

---

**Dienstag, 17. Februar 2026**

|           |             |                  |
|-----------|-------------|------------------|
| 09:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Hl. Messe</b> |
|-----------|-------------|------------------|



---

**Mittwoch, 18. Februar 2026****ASCHERMITTWOCH**

|           |                 |                                                                            |
|-----------|-----------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 08:00 Uhr | Hl. Familie     | <b>Schulgottesdienst zu Aschermittwoch</b>                                 |
| 11:00 Uhr | Haus Volkermann | <b>Wort-Gottes-Feier für die Bewohner des Hauses Volkermann</b>            |
| 18:30 Uhr | Hl. Familie     | <b>Hl. Messe in der Gemeinde Hl. Kreuz mit Austeilung des Aschekreuzes</b> |

**Kollekte: für die Pfarrgemeinde**

---

**Donnerstag, 19. Februar 2026**

|           |            |                  |
|-----------|------------|------------------|
| 09:00 Uhr | St. Marien | <b>Hl. Messe</b> |
|-----------|------------|------------------|

---

**Freitag, 20. Februar 2026**

|           |             |                                           |
|-----------|-------------|-------------------------------------------|
| 09:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Hl. Messe in der Pfarrei Hl. Kreuz</b> |
| 17:00 Uhr | St. Marien  | <b>Kreuzwegandacht</b>                    |

---

**Samstag, 21. Februar 2026**

|           |             |                                               |
|-----------|-------------|-----------------------------------------------|
| 17:45 Uhr | Hl. Familie | <b>Beichte</b>                                |
| 18:30 Uhr | Hl. Familie | <b>Vorabendmesse in der Pfarrei Hl. Kreuz</b> |

---

**Sonntag, 22. Februar 2026****1. FASTENSONNTAG**

|           |             |                                                |
|-----------|-------------|------------------------------------------------|
| 09:30 Uhr | St. Marien  | <b>2. Familiengottesdienst, Thema: Frieden</b> |
| 11:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Hl. Messe</b>                               |

**Kollekte zum Wochenende: Für die Kirchenrenovierung**

---

**Dienstag, 24. Februar 2026**

|           |             |                  |
|-----------|-------------|------------------|
| 09:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Hl. Messe</b> |
|-----------|-------------|------------------|

---

**Mittwoch, 25. Februar 2026**

|           |             |                               |
|-----------|-------------|-------------------------------|
| 17:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Fatima-Rosenkranzgebet</b> |
|-----------|-------------|-------------------------------|

---

**Donnerstag, 26. Februar 2026**

|           |            |                  |
|-----------|------------|------------------|
| 09:00 Uhr | St. Marien | <b>Hl. Messe</b> |
|-----------|------------|------------------|

---

**Freitag, 27. Februar 2026**

|           |             |                                           |
|-----------|-------------|-------------------------------------------|
| 09:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Hl. Messe in der Pfarrei Hl. Kreuz</b> |
| 17:00 Uhr | St. Marien  | <b>Kreuzwegandacht</b>                    |

---

**Samstag, 28. Februar 2026**

|           |             |                                               |
|-----------|-------------|-----------------------------------------------|
| 18:30 Uhr | Hl. Familie | <b>Vorabendmesse in der Pfarrei Hl. Kreuz</b> |
|-----------|-------------|-----------------------------------------------|

---

**Sonntag, 01. März 2026****2. FASTENSONNTAG**

|           |             |                  |
|-----------|-------------|------------------|
| 09:30 Uhr | St. Marien  | <b>Hl. Messe</b> |
| 11:00 Uhr | Hl. Familie | <b>Hl. Messe</b> |

**Kollekte zum Wochenende: für die Förderung von Priesterberufen**

# Öffnungszeiten der Kirchen



## Heilige Familie Kamen

59174 Kamen, Dunkle Straße 9

Zugang nur über den seitlichen Rampenaufgang

Dienstag

09.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch

09.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag

09.30 - 12.00 Uhr

Freitag

09.30 - 12.00 Uhr

Samstag

09.30 - 12.00 Uhr



## Sankt Marien Kaiserau

59174 Kamen (OT Methler), Robert-Koch-Str. 63

Donnerstag

09.30 - 12.00 Uhr

Freitag

15.00 - 17.00 Uhr



# »Es hat sich gelohnt!«

## Rück- und Ausblick von Tobias Heinrich



**Tobias Heinrich, Leiter der Koordinierungsstelle für pastorale Transformation**

Foto: Sabrina Voss / Erzbistum Paderborn

Am 22. Oktober fand die letzte von zwölf Regionalkonferenzen zur Pastoraltransformation statt. Als Leiter der Koordinierungsstelle für die Pastoraltransformation tourte Tobias Heinrich zusammen mit Generalvikar Dr. Michael Bredeck in alle Himmelsrichtungen des Erzbistums Paderborn: Vom Siegerland über das Sauerland bis nach Dortmund, von Bad Oeynhausen nach Marienmünster und in seine Heimat Bielefeld. Das Ziel: Diese Entwicklung gemeinsam mit den Engagierten vor Ort zu gestalten, sodass der Glaube trotz aller notwendigen Veränderungen auch zukünftig wirksam gelebt werden kann. Die „wirzeit“ hat bei Tobias Heinrich nachgefragt, wie er die Konferenzen erlebt hat und welches Fazit er für die weitere Entwicklung zieht.

*Wie empfanden Sie die Stimmung?*

*Haben sich im Laufe der Zeit von Mitte Mai bis Ende Oktober Stimmungen oder Resonanzen verändert?*

Ich fange direkt mit einem Gesamtfazit der zwölf unterschiedlichen Regionalkonferenzen an: Es hat sich wirklich gelohnt und aus unserer Sicht als Organisatoren waren sie ein Erfolg. Etwa 1.500 interessierte Menschen haben an den Veranstaltungen teilgenommen und unser Anliegen, in einen konstruktiven Dialog zu treten, hat geklappt. Aber einmal zurückgespult: Am 8. April hat die Bistums-

leitung die Richtungsentscheidungen der Öffentlichkeit vorgestellt und somit einen Rahmen gesetzt, in welche Richtung sich die Pastoral und Verwaltung perspektivisch entwickeln sollen. Am 21. Mai fand dann die erste Regionalkonferenz zur Pastoraltransformation in Dortmund vor „ausverkauftem Haus“ statt. Alle Plätze waren belegt und wir waren ca. 170 Personen. Diese Veranstaltung war noch stark davon geprägt, dass wir diözesanseitig informiert haben und es viele Rückfragen auf der Verstehensebene gab. „Warum kann es nur maximal 25 Seelsorgeräume geben?“, „Wer ist für die Umschreibung der Seelsorgeräume zuständig?“, „Was bedeutet die Pastoraltransformation im Kontext der Gremienwahlen?“ etc.

Je mehr Zeit dann zwischen Mai und Oktober vergangen ist, desto mehr haben sich aus meiner Sicht auch unser Agieren als diözesane Vertreterinnen und Vertreter und die Regionalkonferenzen verändert. Generalvikar Dr. Michael Bredeck, Dr.

Annegret Meyer oder Thomas Klöter als Leitungen des Bereiches Pastorale Dienste und ich wurden auf dem Podium auch immer auskunftsfähiger, weil natürlich eine Entwicklung eingesetzt hat, erste konkrete Ergebnisse präsentabel wurden und wir angeregt durch die vielen Fragen und Zuschriften selbst vieles weiter durchdacht haben.

Und an manchen Stellen mussten wir auch einfach sagen: „Das können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht final beantworten.“ Kurzum, die anfänglichen Regionalkonferenzen waren noch stärker von Fragen des Verstehens geprägt und man merkte, dass sich das weiterentwickelt hat und man zu weiterführenden Fragen, Thematiken und auch ersten Umsetzungsüberlegungen gekommen ist. Denn neben den Regionalkonferenzen gab es auch weitere Informations- und Beteiligungsangebote, die zum Beispiel von den Pastoralen Räumen selbst oder den Dekanaten organisiert wurden. Grundsätzlich habe ich die Stimmung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchweg als konstruktiv, interessiert und aufmerksam erlebt.



Es kamen viele nachvollziehbare Fragen zur Sprache, gute und weiterführende Statements, positive Signale, dass wir es gemeinsam anpacken wollen, aber natürlich auch Bedenken oder Kritik. Viele Emotionen von „Endlich geht es voran“, „Es bietet viele Chancen“ über „Wie kann das gehen?“ bis hin zu „Das überfordert mich“.

Und es ist wichtig, dass diese unterschiedlichen Meinungen auf den Tisch kommen konnten. Eine fundamentale Ablehnung gegen die Ausrichtung der Pastoraltransformation habe ich jedoch kaum erlebt, sondern eher eine Einsicht in die Notwendigkeit der Veränderung, verbunden mit der Frage, wie sich die Gestalt der Kirche konkret verändern wird.

---

*Ca. 1.500 interessierte Menschen haben an den Veranstaltungen teilgenommen und unser Anliegen, in einen konstruktiven Dialog zu treten, hat geklappt.*

---

*Welche Themen standen bei den Konferenzen besonders im Fokus?*

Eigentlich alles, was die Menschen persönlich als Gläubige und in ihrer jeweiligen Funktion beschäftigt. Dennoch kann man Mega-Themen herausstellen: Zum einen waren die strukturellen Fragestellungen recht dominant.

Dabei spielten die Umschreibung der Seelsorgeräume, die Fusionen und die Verortung der Pastoralen Zentren und verlässlichen Orte eine Rolle. Biografische und persönliche Überlegungen wurden benannt. Zum Beispiel:

„Wie verändert sich möglicherweise mein beruflicher Alltag?“, „Wo kann ich Leitung übernehmen?“

„Darf ich perspektivisch noch das machen, was mir Freude macht und ich mir lange aufgebaut habe?“

Das Verhältnis zwischen Hauptamtlichen / Hauptberuflichen und ehrenamtlich Engagierten wurde thematisiert. Auch Konflikte und die Sorge vor Überforderung der Engagierten wurden eingebracht, verbunden mit der Überlegung, wie man perspektivisch Engagierte gewinnen kann.

Was mir persönlich wichtig ist und auch zur Sprache kam, ist der Vierklang aus Struktur, pastoral-inhaltlicher Ausrichtung, geistlicher Verortung und kultureller Entwicklung von Mensch zu Mensch.

*Haben Sie regionale Besonderheiten wahrgenommen? In der lippischen Diaspora herrschen ja andere Bedingungen als in Paderborn. Im ländlichen Ostwestfalen oder im Sauerland sind die Herausforderungen andere als in der Dortmunder City...*

Ja und nein. Ja deshalb, weil natürlich jede Region unserer großen Diözese eine eigene Prägung hat und auch die Mentalitäten und lokalen Besonderheiten unterschiedlich sind. Und natürlich ist es in einer Großstadt wie Dortmund oder Bielefeld leichter, über zentralere Angebote an verlässlichen Orten und ein Pastorales Zentrum zu sprechen als in den großen ländlichen Gebieten mit vielen eigenständigen Pfarreien. Allein schon bei dem Themenkomplex der Mobilität. Gleichzeitig sind wir davon ausgegangen, dass insbesondere in den Diasporagebieten unserer Diözese, zum Beispiel bei den Regionalkonferenzen in Bad Oeynhausen oder Korbach, verstärkt auch lokale Themen des Christseins vor Ort benannt werden. Dies war überraschend nicht der Fall.

*Inzwischen wurde ja auch das Verfahren zur Umschreibung der Seelsorgeräume definiert. Verfolgt man die Nachrichten auf [www.bistumsprozess.de](http://www.bistumsprozess.de) wird klar, dass jetzt schon vieles entwickelt wird. Können Sie das bestätigen? Welchen Ausblick geben Sie für den weiteren Prozess?*

Genau, die Umschreibung der Seelsorgeräume ist



in vollem Gange und soll bis März 2026 abgeschlossen sein. Des Weiteren haben die 13 Teilprojekte der Pastoraltransformation ihre Arbeit aufgenommen und sind dabei, konkrete Ergebnisse zu entwickeln und diese so zu gestalten, dass sie mit konkreten Menschen aus der Seelsorge vor Ort und für die konkrete Seelsorge vor Ort entwickelt werden.

Wir befinden uns in einer Phase des „Nicht mehr und noch nicht“, aber wir wollen nicht in ein „mentales Wartezimmer“ geraten, sondern wie ein Schweizer Uhrwerk jetzt gemeinsame Entwicklungsschritte für eine Pastoral der Zukunft gestalten. In dem Wissen darum, dass wir mit konkreten Menschen mit ihren ganz persönlichen Glaubensbiografien und Prägungen agieren und in den weiteren Entwicklungsschritten sensibel dafür sein wollen, auf welchen Weg uns der Geist Gottes als Urheber der Transformation führen mag. Es ist wichtig, zu planen, und gleichzeitig ist man gut beraten, solche Entwicklungsprozesse flexibel zu gestalten, wenn wir merken, dass wir etwas anpassen müssen.

Diese Bereitschaft, gemeinsam zu gestalten, Unsicherheiten auszuhalten und darauf zu vertrauen, dass es perspektivisch anders wird, wir als Christinnen und Christen aber eine gute Zukunft haben werden, wünsche ich uns. Ich spüre in mir eine hohe Zuversicht bei gleichzeitiger Akzeptanz, dass wir uns als Christinnen und Christen in Deutschland auf eine Minderheitenposition zubewegen.

Aber wie schrieb der Apostel Paulus im Philipperbrief, aus welchem wir unser biblisches Motiv entnommen haben: „Ich habe gelernt, mich in jeder Lebenslage zurechtzufinden.“ Eine, wie ich finde, sehr passende Grundhaltung für diesen gemeinsamen, grundlegenden Wandel, der vor uns liegt.

Text und Fotos aus der *wirzeit*, Ausgabe 03/2025



Bei der 11. Regionalkonferenz in Meschede war eine Gruppe Gehörloser mit dabei – Dolmetscherinnen übersetzten in Gebärdensprache.



# Konstituierenden Sitzung des Kirchenvorstands am 08.01.2026

Die acht gewählten Mitglieder des neuen Kirchenvorstandes sind am 8.01.2026 zusammengetreten, um sich als arbeitsfähiges Gremium der Pfarrei Heilig Kreuz Kamren zu strukturieren.

Mit dabei war Frau Katja Grasshoff, die sich bei dieser Gelegenheit dem Kirchenvorstand als neue KiTa-Leiterin des Familienzentrums Heilig Kreuz Kamen vorstellte und Herr Rainer Engel, der als Mitarbeiter des Gemeindeverbandes Ruhr dem Kirchenvorstand beratend zur Seite steht.

Der Kirchenvorstand (KV) verwaltet das Vermögen der Pfarrgemeinde und berät, wie es im Sinne einer Förderung von seelsorglichen Projekten, Baumaßnahmen und Personalausgaben sinnvoll und

zielgerichtet für die Pfarrgemeinde eingesetzt werden kann.

Vor allem mit Blick auf den beginnenden „Transformationsprozess“ im Erzbistum Paderborn ist es hilfreich, dass erfahrene Mitglieder, die sich bereits seit Jahren in diesem Gremium engagieren, den Überblick über die Finanzen, aber vor allem für die Bedürfnisse der Menschen vor Ort haben.

Herzlichen Dank den Mitgliedern im KV, die bereit sind, sich vor dem Hintergrund des „Transformationsprozesses“ einzubringen und Verantwortung für die Pfarrgemeinde zu übernehmen!



Von links nach rechts: Pfarrer Bernhard Nake, Florian Jour, Rainer Engel (Mitarbeiter im Gemeindeverband Ruhr), Claudia Rüwald-Eder, Roland Borosch, Katja Grasshoff (neue KiTa-Leiterin Familienzentrum Heilige Familie), Michael Jour, Andre Ceschinski, Björn Binder



# Sternsinger 2026 in Heilig Kreuz Kamen

Nachdem ich Sr. Rita in Shodra über den Abschluss der Sternsingeraktion 2026 und das vorläufige Spendenergebnis von 11.000 Euro informiert habe, schrieb sie mir folgende Antwort:

12.01.2026

Lieber Bernhard,

*vielen Dank für Euer Engagement und Eure Unterstützung unserer Mission in Fermentim / Shkodra.*

*Der gesamte Erlös wird der Tagesstätte für Kinder von 3 bis 6 Jahren zugutekommen.*

*Zusammen mit Herrn Simon Schmid vom Kindermis-sionswerk haben wir das Projekt bereits ins Leben gerufen.*

*Ein herzliches DANKESCHÖN an Euch, die Kinder und alle Familien, die diesen großartigen Beitrag geleistet haben!*

*Wir denken ständig in unseren Gebeten an Euch.*

*Viele Grüße auch an die Pfarrgemeinde.*

*Einen schönen Sonntag.*

*Sr. Rita*

Liebe Gemeindemitglieder,

in den kommenden Pfarrnachrichten werden wir auf die diesjährige Sternsingeraktion zurückblicken. Wir möchten Ihnen mit ein paar Fotos einen kleinen Eindruck von der Aktion vermitteln.

Außerdem werden wir das offizielle Endergebnis der Sammlung bekannt geben.



# Messdienergruppe besucht das Altenzentrum Peter und Paul

In der Adventszeit hat sich unsere Messdienergruppe wieder auf den Weg gemacht, um einen gemeinsamen Nachmittag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altenzentrums Peter und Paul zu verbringen. Der Advent ist eine Zeit des freudigen Wartens und der Vorbereitung auf Weihnachten – eine Zeit, in der wir besonders an jene denken möchten, die diese Tage nicht im Kreis ihrer Familie verbringen können.

Aus diesem Grund haben wir uns erneut dazu entschieden, im Altenzentrum einen Bastelnachmittag zu gestalten. Am 29.11. verbrachte eine kleine Gruppe von Messdiener\*innen einen sehr schönen Nachmittag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Gemeinsam wurden kleine Windlichter gebastelt und mit Stickern und Stiften liebevoll

verziert. Dabei zeigten alle viel Kreativität und hatten sichtlich Freude an der gemeinsamen Tätigkeit. Die entstandenen Werke konnten sich am Ende wirklich sehen lassen.

Besonders schön war für unsere Messdiener\*innen der persönliche Austausch: Es wurde über Familie gesprochen und alte Weihnachtstraditionen wurden miteinander geteilt.

Wir freuen uns sehr über diese gelungene gemeinsame Aktion und darüber, den Menschen im Altenzentrum Peter und Paul eine Freude bereitet zu haben.

Emilia Sokol



Die Messdienergruppe  
besucht das  
Altenzentrum  
Peter u Paul



# Adventsfeier der Messdienergruppe

Zum Abschluss des Jahres fand am 13.12. unsere jährliche Adventsfeier statt. Den Beginn machten wir mit einem gemeinsamen Ausflug auf den Weihnachtsmarkt nach Unna. Dort konnten alle Messdiener\*innen in kleinen Gruppen den Markt selbstständig erkunden und sich nach Herzenslust etwas Leckeres zu essen kaufen. Von Pommes und Bratwurst bis hin zu Schokofrüchten war für jeden Geschmack etwas dabei.

Glücklich und gut gestärkt machten wir uns anschließend auf den Rückweg ins Pfarrheim nach Kamen. Dort wartete schon die nächste Aufgabe auf uns: das Keksebacken. Der Teig war bereits vorbereitet, sodass wir direkt mit dem Ausstechen, Backen und liebevollen Verziern beginnen konnten. Unsere Messdienerinnen waren mit viel Kreativität und Einsatz dabei. Am Ende waren es so

viele Kekse, dass jeder eine kleine Tüte mit nach Hause nehmen konnte.

Nach dem Backen verbrachten wir die Zeit mit Spiel und Spaß. Außerdem tauschten wir uns über verschiedene Weihnachtstraditionen in unseren Familien aus.

Den Abschluss der Adventsfeier bildete ein kleines Abendgebet im Zelt in der Kirche. Gemeinsam sprachen wir darüber, wofür wir im vergangenen Jahr dankbar sind und welche Wünsche wir für das kommende Jahr haben.

Mit einem gemeinsamen Vaterunser endete unsere Adventsfeier.

Alle hatten großen Spaß, und wir sind sehr dankbar für unsere tolle Messdienergruppe.

Emilia Sokol

## Katja Grasshoff, neue KiTa-Leiterin des Familienzentrums Heilige Familie stellt sich vor



Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs,

mein Name ist Katja Grasshoff, ich bin 35 Jahre alt und habe zum 01.12.2025 die Leitung des Katholischen Familienzentrums Heilige Familie übernommen.

Meine berufliche Laufbahn begann mit der zweijährigen Ausbildung zur Kinderpflegerin, anschließend absolvierte ich die dreijährige Ausbildung zur Erzieherin. Nach meinem Abschluss war ich zwölf Jahre als Erzieherin im

Katholischen Familienzentrum Forum Bartoldus in Dortmund tätig.

Im Anschluss wechselte ich nach Kamen, um im Katholischen Familienzentrum Heilige Familie die Aufgabe der ständig stellvertretenden Leitung zu übernehmen. Diese Funktion habe ich zweieinhalb Jahre ausgeübt, bevor ich nun die Leitung des Familienzentrums übernehmen durfte.

Aus dieser langjährigen Erfahrung heraus erfüllt mich die Arbeit mit den Kindern und Familien bis heute sehr und macht meinen Berufsalltag vielseitig und lebendig.

Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird und freue mich sehr auf meine neue Aufgabe sowie auf die Zusammenarbeit mit dem Team, den Familien und der Pfarrgemeinde.

Gemeinsam möchte ich das Familienzentrum weiterhin engagiert und wertschätzend gestalten-



als einen Ort, an dem Kinder sich geborgen fühlen, Familien Unterstützung erfahren und christliche Werte im Alltag spürbar gelebt werden.

Ich bitte um Gottes Segen für meinen neuen Weg und freue mich darauf, diesen gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Katja Grasshoff

## KiTa St. Marien: Familienpastoraler Ort Einladung zum Gottesdienst

Die KiTa St. Marien wurde erneut zum Familienpastoralen Ort rezer-tifiziert.

Dieses schöne Ereignis möchten wir gerne gemeinsam feiern. Den Gottesdienst gestalten wir zusammen mit Kindern und Mitarbeiten-den des Kindergartens.

Wir laden Sie herzlich zum Gottes-dienst am Sonntag, 15. Februar um 9:30 Uhr in die Kirche St. Marien Kaiserau ein.



Kompetenzeinheit Kindertageseinrichtungen

### Zertifiziert als familienpastoraler Ort

Die Katholische Kindertageseinrichtung

**St. Marien Kamen**

hat sich als familienpastoraler Ort im Erzbistum Paderborn zertifiziert.

Die Kindertageseinrichtung konkretisiert die Familienpastoral im Erzbistum Paderborn in den fünf Bereichen Evangelisierung, Beratung, Politik, Bildung und Hilfe. Die Einrichtung hat im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens den Entwicklungsstand in diesen fünf Bereichen erneut reflektiert und dokumentiert. Bei einem Teamtag ging es um die persönliche Haltung zum und das Erzählen vom eigenen Glauben, der eigenen Spiritualität und die Reflexion dazu im Team. Die Einrichtung hat mit ihrem durchgeführten Projekt ihr Selbstverständnis als familienpastoraler Ort vertieft und ein weiterführendes Projekt skizziert, das in den nächsten vier Jahren umgesetzt wird. Die Vorgaben gemäß der Zertifizierungsordnung des Erzbistums sind erfüllt. Dieses Zertifikat ist gültig bis zum 30.11.2029.

Paderborn, 18.12.2025  
Ort, Datum

*Thomas Kötter*

Thomas Kötter  
Bereich Pastoral-Didaktik  
Berechnungen



## KlangWortLichter 2026

Die beliebte Reihe der Heiligen Messen zwischen Weihnachten und Fastenzeit wird wieder aufgelegt



Dekanatskirchenmusikerin Franziska Classen und Dekanatsreferent André Hille freuen sich schon, an vier aufeinander folgenden Sonntagen an vier verschiedenen Orten im Dekanat die (zum Teil eigens angesetzten) Abendmessen mitzugestalten. Lichttechniker Pascal Haak wird die Kirchen ins rechte Licht setzen.

Start der Reihe ist am 25.01. um 18.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Lünen zum Thema „Renaissance“.

Die musikalische Gestaltung wird von Dekanatsmusikerin Franziska Classen an der Orgel und der Sopranistin Doris Maria Ritter übernommen, die vor kurzem ihren Master für Gesang in Salzburg abgeschlossen hat. Es erklingen verschiedene Gesänge. Daneben werden auch die Orgelvorspiele zu den Gemeindeliedern im Stil der Renaissance improvisiert.

### Termine und Orte der Gottesdienstreihe:

Sonntag 25. Januar 2026, 18 Uhr Herz Jesu, Lange Str. 83, Lünen

Sonntag 1. Februar 2026, 18 Uhr St. Katharina, Katharinenplatz 5, Unna

Sonntag 8. Februar 2026, 18 Uhr Liebfrauen, Hauptstr. 49, Holzwickede

Sonntag 15. Februar 2026, 18 Uhr St. Marien, Goethestr. 21, Schwerte

Weitere Informationen zu jeder Veranstaltung finden Sie auf den Homepages der Pfarrgemeinden.



# VORANKÜNDIGUNG

## „Hab Mut, steh auf!“ Auf dem Weg zum 104. Deutschen Katholikentag

Vom 13. – 17. Mai 2026 trifft sich die katholische Welt Deutschlands mit vielen weiteren Gästen in Würzburg zum 104. Deutschen Katholikentag. Unter dem Motto „Hab Mut, steh auf!“ wird ein buntes, vielfältiges Programm erlebbar, das von vielen engagierten Menschen ermöglicht und mitgetragen wird. Das Netzwerk go4peace wird mit dem Erlebnisparcours „navi4life – Navigier dich ins Leben!“ auf der Kirchenmeile vertreten sein. Junge Erwachsene aus Kamen bieten zudem eine Fahrt für Jugendliche ab 16 Jahren zum Katholikentag an. All diese Jugendlichen – in Gemeinschafts-Quartieren untergebracht – haben die Möglichkeit für ein paar Stunden beim Erlebnisparcours navi4life mit zu helfen und sich ansonsten ein eigenes Programm aus den vielfältigen Angeboten zusammen zu stellen. Da der Tag nach Christi Himmelfahrt an vielen Schulen ein Brückentag ist, wird eine Teilnahme für Jugendliche an dieser Fahrt leicht zu realisieren sein. Genaue Infos gibt's in den nächsten Pfarrnachrichten und sehr bald schon auf der Homepage [www.go4peace.eu](http://www.go4peace.eu).

### INFOS

Katholikentage sind Großereignisse mit über 175-jähriger Tradition. Sie finden alle zwei Jahre statt – jeweils in einer anderen Stadt. Es werden politische, gesellschaftliche und kirchliche Herausforderungen der Zeit diskutiert. Für fünf Tage kommen viele Katholik\*innen und Gläubige aller Konfessionen und vieler Religionen aus Deutschland, Europa und der Welt zusammen, um gemeinsam zu beten, zu diskutieren und zu feiern.

#### Informationen zu Karten und Preisen:

<https://www.katholikentag.de/karten>

#### Anmeldung unter

<https://www.katholikentag.de/anmelden>



## SCHULGOTTES- DIENSTE

Die Schulgemeinschaft des Katholischen Bekenntnisstandortes Heiliger Josef feiert ein- bis zweimal monatlich und zu besonderen Anlässen einen Gottesdienst in der Kirche Heilige Familie Kamen. Dazu sind ab sofort wieder alle Menschen herzlich eingeladen, die gerne mitfeiern möchten!

## KRANKEN- SALBUNG

Einmal jährlich laden wir in der Kirche der Heiligen Familie zu einer Heiligen Messe ein, bei der die Krankensalbung gespendet wird. Dazu sind besonders ältere und kranke Mitglieder der Gemeinde eingeladen. Wer das Haus nicht mehr verlassen kann oder im städtischen Hellmig-Krankenhaus in Kamen liegt, kann einen Priester bitten, ihn zum Empfang der Krankensalbung zu besuchen. (Kontakt: 02307-964370).

## GLUTENFREIE HOSTIE

Falls Sie eine glutenfreie Hostie benötigen, melden Sie sich bitte vor dem jeweiligen Gottesdienst in der Sakristei.



# Wir suchen Verstärkung für unser Pfarrzentrum Hausmeister\*in (m/w/d) – Minijob

Die kath. Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Kamen sucht zum 1.04.2026 einen neuen Hausmeister/ eine neue Hausmeisterin für das Pfarrzentrum Heilig Kreuz Kamen, Dunkle Str. 4 in Kamen.

Unser Pfarrzentrum ist ein lebendiger Ort der Begegnung. Damit sich alle Besucher\*innen wohlfühlen, suchen wir eine engagierte, zuverlässige und herzliche Persönlichkeit.

## Folgende Aufgaben ergeben sich für diese Stelle:

- Reinigungsarbeiten nach Absprache
- Dachrinnen kontrollieren
- Räumlichkeiten für pfarrliche Veranstaltungen (entsprechend Planungsbuch im Büro) vorbereiten
- monatliche Energieverbräuche erheben
- Wasserdruck der Heizung kontrollieren
- Müllbehälter termingerecht für die öffentliche Entsorgung herausstellen
- Müll im Bereich von Sträuchern entfernen
- kleinere Reparaturarbeiten
- Kontakthalten mit anderen Nutzergruppen des Pfarrzentrums

## Das bringen Sie mit

- Handwerkliches Geschick und technisches Grundverständnis
- Selbstständige, sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise
- Freundliches Auftreten und Freude am Umgang mit Menschen
- Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität

## Das bieten wir Ihnen

- Einen Minijob mit 5 Wochenstunden
- Die Besoldung erfolgt gemäß KAVO Entgeltgruppe 3/ Stufe 1
- Abwechslungsreiche Aufgaben in einem lebendigen Pfarrzentrum
- Flexible Arbeitszeiten nach Absprache
- Ein kollegiales und unterstützendes Team

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

Pfarrer Bernhard Nake, Kirchplatz 6a, 59174 Kamen

E-Mail: [heilig-kreuz-kamen@erzbistum-paderborn.de](mailto:heilig-kreuz-kamen@erzbistum-paderborn.de)

Herzlichen Dank!



# Terminkalender

## Die nächsten Treffen der Gremien

### Rat der Pfarrei

Di, 27.01.26, 19 Uhr, Pfarrzentrum Hl. Familie Kamen,

### Kirchenvorstand

Mo, 09.03.26, 19 Uhr, Pfarrheim St. Marien

Zu folgenden Veranstaltungen sind alle, die teilnehmen möchten, ganz herzlich eingeladen.

Wir wünschen allen ein gutes Beisammensein und viel Freude bei den Treffen.

## Proben

Jeden Montag: 19 Uhr

Blasorchester St. Marien Kaiserau e.V. im kath.

Pfarrheim, Harkorstr. 1.

Jeden Mittwoch: 19:30 Uhr

gemeinsame Probe ‚Cäcilienchor‘ und ‚Voices of Joy‘  
im Pfarrzentrum Hl. Familie Kamen, Dunkle Str. 4.

Keine Probe in den Ferien.

## Kolpingsfamilie Hl. Familie

### Freitag, 23.01.2026

Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Kamen  
mit Berichten des Vorstandes, Wahlen und Vorstellung  
des neuen Halbjahresprogrammes um 19.30 Uhr  
im Kolpingtreff

### Freitag, 30.01.2026

Spieleabend für alle Generationen um 19 Uhr im  
Kolpingtreff. Interessierte sind herzlich willkommen!

### Sonntag, 08.02.2026

Familienfrühschoppen mit gemeinsamen Mittagessen  
ab 12.00 Uhr im und am Kolpingtreff

### Freitag, 13.02.2026

Das Hl. Geist Hospiz in Unna – jeder Tag ist ein  
Geschenk

Wenn Krankheit Abschied vom Leben bedeutet,  
brauchen schwer erkrankte Menschen und  
gleichermaßen ihre Familien und Freunde einen  
geschützten Ort. Hier wird ihnen Fürsorge,  
Linderung von belastenden Symptomen und  
maximale Selbstbestimmung ermöglicht. Das Heilig-



## TAUFEN

Ein Kind

Herzliche Glückwünsche  
und Gottes Segen!

## VERSTORBEN

Vier Gemeindemitglieder sind verstorben:

Gott schenke Ihnen das  
ewige Leben.



Geist-Hospiz Unna bietet sich an, ein solcher Ort zu sein. Edgar Terhorst gibt wichtige Informationen über die Einrichtung, deren Angebote, das Leben im Hospiz, die Aufnahmebedingungen und die Möglichkeit, das Hospiz zu unterstützen.

Beginn ist um 17 Uhr am Heilig-Geist-Hospiz in Unna. Um Anmeldung wegen der Bildung von Fahrgemeinschaften und anschließender Einkehr wird bis zum 06. Februar 2026 gebeten.

#### **Freitag, 27.02.2026**

Spieleabend für alle Generationen um 19 Uhr im Kolpingtreff. Interessierte sind herzlich willkommen!

Das neue Halbjahresprogramm liegt im Schriftenstand im Turm der Pfarrkirche zur Mitnahme bereit!

### **Kolpingsfamilie St. Marien**

#### **Sonntag, 15. Februar, 14.30 Uhr**

Treffen am Freidhoff zum gemeinsamen Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder. Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Pfarrheim

#### **Donnerstag, 26. Februar, 17.00 Uhr**

"Spielen ist keine Spielerei" - Neue Gesellschaftsspiele kennen lernen: Skat und andere Gesellschaftsspiele werden angeboten

#### **Sonntag, 08. März, 15 Uhr**

Wir laden ein zum Erzählcafé in das Pfarrheim

#### **Freitag, 28. März, 17 Uhr**

Kreuzwegandacht – gestaltet von der Kolpingsfamilie. Leitung: Helmut Riedner, weitere Termine jeden Freitag in der Fastenzeit um 17 Uhr gestaltet durch Vereine und Mitglieder der Gemeinde

### **Seniorenrunde St. Marien Kaiserau**

Sie trifft sich regelmäßig jeden Dienstag von 15 - 16:45 Uhr im Pfarrheim St. Marien, Harkortstr. 1.

Zur Zeit erheben wir einen Kostenbeitrag von 4 Euro.

### **Stricken und Klönen**

Die Gruppe ‚Stricken und Klönen‘ trifft sich mittwochs alle 14 Tage um 15 Uhr im Pfarrheim



# Unsere Hilfsangebote

## CARlert Kleiderladen



Der Kleiderladen CARlert ist **dienstags von 15 - 17 Uhr im Pfarrzentrum Heilige Familie** geöffnet.

Sie finden hier gut erhaltene Kleidung, liebevoll sortiert, für alle, die gerade auf ihr Budget achten müssen. Jeder ist herzlich willkommen!

Während dieser Zeit können sie dort auch gern gewaschene, gepflegte Kleidung abgeben.

Möchten Sie unser Team unterstützen und ehrenamtlich im Kleiderladen aktiv werden? Dann melden Sie sich in der Sakristei bei Frau Patschkowski oder im Pfarrbüro. Den Zeitumfang können Sie selber bestimmen. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

## Flüchtlingsberatung

In der sozialen Beratung für Geflüchtete hilft die Kreis-Caritas Menschen ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus. Das Angebot umfasst vor allem folgende Hilfen:

- Klärung der individuellen Bedingungen und Fähigkeiten
- Beratung im Integrationsprozess / Klärung von Ansprüchen auf staatliche Hilfen
- Vermittlung zu Sprachkursen
- Begleitung von Initiativen von und für Flüchtlinge
- Vernetzung von Diensten
- Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Unterstützung von Selbstorganisationen
- gemeinwesenorientierte Projektarbeit



Herr Ismael ist immer dienstags und donnerstags von 08:30 - 16:30 im Pfarrzentrum Heilige Familie, Dunkle Str. 4, 59174 Kamen, für Flüchtlingsberatung anwesend.

Beratungsgespräche sind nur mit telefonischer Voranmeldung bei Herrn Ismael möglich.

Tel. 02307 931985 oder 02303 2513525.

# !! Kompakt - alles Wichtige !!

## Kontakt

### Öffnungszeiten:

Di und Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Mi 10:00 - 12:00 und 16:00 - 18:00 Uhr

### Zusätzliche telefonische Erreichbarkeit:

Mo u. Do 9:00 - 12:00 Uhr

Telefonnummern: 02307-964370

0151 11615134

E-Mail: [heilig-kreuz-kamen@erzbistum-paderborn.de](mailto:heilig-kreuz-kamen@erzbistum-paderborn.de)

Homepage: [www.kirche-am-kreuz.de](http://www.kirche-am-kreuz.de)

## Verantwortliche

### Pfarrer u.

#### Präventionsfachkraft

Bernhard Nake

Tel. 02307-964370

#### Diakon

Wilfried Heß

Tel. 02307-30854

#### Gemeindereferentin

Susanne Lehn

Tel. 02307 931983

### Pfarrsekretärinnen:

Sabine Gibbels

Elisabeth Markwiok

#### Küsterinnenteam

Roswitha Patschkowski

Ilona Schickentanz

Jerumine Edirmanasinghe

Emilia Sokol

#### Kirchenmusiker

Lukas Bajon

## Standorte

### Kirchen:

Hl. Familie Kamen, Dunkle Straße 9

St. Marien Kaiserau, Robert-Koch-Str. 63

### Pfarrheime:

Pfarrzentrum Hl. Familie Kamen, Dunkle Str. 4

Pfarrheim St. Marien Kaiserau, Harkortstr. 63

### Katholischer Friedhof

Fritz-Haber-Straße

## NGZ go4peace

### Pastor

Meinolf Wacker

Leiter des NGZ go4peace

Tel. 0172-5638432

E-Mail: [meinolfwacker@gmx.de](mailto:meinolfwacker@gmx.de)

Homepages: [www.go4peace.eu](http://www.go4peace.eu)

[www.navi4life.de](http://www.navi4life.de)

## KiTas

### Kath. Familienzentrum Hl. Familie, Bollwerk 1

Leitung: Katja Grasshoff

Tel. 02307-10881, [www.kita-heilige-familie-kamen.de](http://www.kita-heilige-familie-kamen.de)

### Kath. St. Christophorus-Kindergarten, Hegelstr. 6

Leitung: Jutta Wethmar

Tel. 02307-79698, [www.kita-christophorus-kamen.de](http://www.kita-christophorus-kamen.de)

### Kath. Kindergarten St. Marien, Pestalozzistr. 6

Leitung: Silvia Mühlhaus Tel. 02307-31774,

[www.kita-marien-kamen.de](http://www.kita-marien-kamen.de)

## Nächste Ausgabe

Zeitraum 31.02. bis 06.04.2026

Redaktionsschluss: 11.02.2026

## Impressum

Die Pfarrnachrichten der Pfarrei Hl. Kreuz Kamen liegen kostenlos an folgenden Stellen aus: Kirche Hl. Familie / Kirche St. Marien Kaiserau / Pfarrbüro Hl. Kreuz Kamen / Altenzentrum Peter u. Paul / in den Kindertages-einrichtungen / online als PDF-Datei unter [www.kirche-am-kreuz.de](http://www.kirche-am-kreuz.de). Persönliche Daten können Sie online nicht sehen.

**Herausgeber:** Pfarrei Hl. Kreuz Kamen,

Kirchplatz 6a, 59174 Kamen, Tel: 02307-964370

**Redaktion:** Pfarrer Bernhard Nake, Pastor Meinolf Wacker,

Pfarrsekretärin Elisabeth Markwiok

**V.i.S.d.P.:** Pfarrer Bernhard Nake

**Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

**Bildnachweis:** [pfarrbriefservice.de](http://pfarrbriefservice.de), pixabay, freepik, gemeinfrei, privat, Nennung unter dem Bild

